

66 SHK-Lehrlinge mit erfolgreichem Abschluss

DÜSSELDORF: Lossprechung in der Handwerkskammer



Foto: © Norbert Opfermann

Gruppenbild vor der HWK mit den erfolgreichen Gesellen und den Ehrengästen

66 Auszubildende im Düsseldorfer Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk haben in 2018 die Gesellenprüfung bestanden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete das einen Zuwachs um 12 Junghandwerker.

Lehrlingswart Christian Klemm sieht in diesem Plus auch einen Erfolg der Werbung für die Nachwuchsgewinnung. Innungs-Obermeister Hans-Werner Eschrich bat die Junggesellen daher auch weiterzuerzählen, wie modern und zukunftssicher der Beruf des Anlagenmechanikers im Sanitär-Heizungs- und Klimahandwerk ist.

„Nutzt jede Gelegenheit, euch weiterzubilden“, riet Eschrich. Nach oben sei in der Branche sehr viel möglich, wenn man bereit sei, Führungsaufgaben zu übernehmen. Eschrich kritisierte das drohende Dieselfahrverbot und die Anhebung der städtischen Gebühren für die Handwerkerparkausweise von zehn auf 150 Euro. „Die Kreishandwerkerschaft und die Innung machen die eigentliche Arbeit, die Stadt muss nur noch einen Stempel auf den Ausweis setzen“, so Eschrich. Die Kosten zahle natürlich der Endverbraucher, da die Erhöhung weiterberechnet werden müsse.

Stolz war die Innung vor allem, dass die Deutsche Meisterschaft der Anlagenmechaniker im vergangenen Jahr im Berufszentrum Sanitär Heizung Klima Düsseldorf e.V. ausgetragen wurde. Enttäuscht zeigte sich Hans-Werner Eschrich, dass die Stadt

weder eine entsprechende Austragungsstätte zur Verfügung stellen noch einen Vertreter zu diesem großartigen, von den Medien viel beachteten Wettkampf entsenden konnte.

Gastredner in diesem Jahr war Trainer und Branchenberater Andreas Nawrocki: Er schult Betriebsinhaber und Techniker im Umgang mit dem Kunden und zeigt, wie man seinen Betrieb besser aufstellen kann. Nawrocki erinnerte daran, dass die Vorgänger des modernen Sanitärhandwerkers im 19. Jahrhundert wichtige städtehygienische Projekte der Wasserversorgung und Kanalisation umgesetzt haben.

In den Städten gab es keine Abwasserkanäle und große Choleraepidemien aufgrund mangelnder Hygiene waren die Folge. Warmes Wasser war Luxus, fließendes Wasser in Trinkwasserqualität im Haus unbekannt. Insofern habe das SHK-Handwerk nicht nur zur Verbesserung der Lebensbedingungen, sondern auch zur Gesundheit der Menschen beigetragen. Hans-Werner Eschrich kommentierte dies mit dem Satz: „Wir haben also an der Gesundheitsreform mitgearbeitet.“

Die jahresbesten Absolventen in diesem Jahr sind: Max Bergmann, Ausbildungsbetrieb Michael Bergmann; Paulo Tiago De Sousa, Ausbildungsbetrieb Nolte GmbH und Silius Hoppe, Ausbildungsbetrieb Schulhoff GmbH & Co. KG.